

„Faktor Mensch“ im Unternehmen stärker berücksichtigen - Kompetenznachmittag



24.11.08 - Fulda - Unter dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ hatte Ortrud Tornow kürzlich zu einem Kompetenznachmittag in ihr gleichnamiges Institut am Rosengarten eingeladen. Als Referenten konnte die Trainerin, die Anfang des Jahres in die Qualitätsgemeinschaft internationaler Wirtschaftstrainer berufen worden war, den Stuttgarter Systemlieferanten und Trainerkollegen Marcus B. Hausner sowie Armin Stecher, Geschäftsführer des Unternehmens alpha Steuerberatungs mbH aus Büdingen begrüßen.

Zahlreiche Führungskräfte aus ganz Deutschland aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Medizin waren der Einladung gefolgt, um insbesondere Erfolgsmodelle zur Unternehmensentwicklung kennenzulernen. Vorgestellt wurden praxiserprobte Führungsinstrumente, mit denen unternehmerische Herausforderungen gemeistert werden können. In ihrer Begrüßung erläuterte Ortrud Tornow, dass in der täglichen Praxis wenig Zeit bleibe, Innovationen anzustoßen. „Die Geschäftsführung ist in einigen Fällen noch in der Lage, Neues auf den Weg zu bringen, doch das Meiste bleibt auf der Strecke, weil der Faktor Mensch immer weniger berücksichtigt wird. Genau diesen „Faktor Mensch“ stärker in die Unternehmensentwicklung einzubeziehen, ist mit großem Erfolg der alpha Steuerberatungs mbH mit sechs Niederlassungen in Deutschland gelungen.

Amin Stecher als Geschäftsführer zeigte anhand des Praxisreports 2003 bis 2007 auf, wie ein Unternehmensentwicklungsprozess auf der Basis gemeinsamer Werte überaus positiv umgesetzt werden konnte. Dabei, so betonte Ortrud Tornow zum Abschluss der Ausführungen, sei es keineswegs eine Selbstverständlichkeit, dass ein Unternehmen seine Zahlen so offen darlege und ebenso offen über Hindernisse und Hürden spreche. Neben den Vorträgen waren die Gäste eingeladen, verschiedene Workshops zu besuchen. Dazu zählte unter anderem die Vorstellung der „Alchimedus Potenzialanalyse“, die den diesjährigen Produktinnovationspreis des Deutschen Mittelstandes erhalten hat. Im Unterschied zu anderen Beratungskonzepten werden hierbei konsequent Potenziale und Ressourcen der Mitarbeiter für Veränderungsprozesse einbezogen und genutzt.

Ortrud Tornow: „Die Analyse setzt Impulse für Projekte frei, die von Mitarbeitern durch Eigeninitiative angeregt und umgesetzt werden. Veränderungsprozesse entstehen also aus dem Unternehmen heraus.“ Markus Hausner stellte die „360-Grad-Feedback-Analyse“ vor, mit deren Hilfe Führungskräfte bewusst ihre Stärken weiterentwickeln und zielgenau an ihren Schwächen arbeiten können. In einer Mentorenrunde bestand die Möglichkeit, mit Armin Stecher über „Chancen und Stolpersteine“ einer Unternehmensentwicklung zu sprechen.